



Eine gemeinsame Initiative der
**Steirischen VB-Beteiligungsgenossenschaften und
der Volksbank Steiermark**



**Photovoltaik-Anlage zur Energieeinsparung
sowie zur Förderung des Arbeitsklimas**

*Regional
verpflichtet*



Photovoltaik-Anlage zur Energieeinsparung sowie zur Förderung des Arbeitsklimas

Förderwerber: BKF GmbH

Beantragte Fördersumme: € 7.500,-

Kalkuliertes Gesamtprojektvolumen in EURO:
€ 9.429,03

Geplanter Umsetzungszeitraum: April 2025





Projektziele und Inhalte

Die BKF GmbH ist ein nachhaltiges Unternehmen in der Erzeugung und Wiederverwendung von Kunststoffteilen für unterschiedliche Industriebereiche.

Wir als Unternehmen sind bemüht eine abfallfreie Kreislaufwirtschaft zu fördern. Wir erreichen eine Verlängerung des Lebenszyklusses unserer Produkte durch verschiedenen Maßnahmen.

Im Geschäftsbereich der Wiederverwendung von Kunststoffteilen, sammeln wir Schutzkappen in der Motorenfertigung der BMW Motoren GmbH in Steyr. Diese gesammelten Schutzkappen werden bei uns im Unternehmen sortiert, gereinigt und zu großem Teil wieder an die Lieferanten der BMW AG verkauft. Durch die Wiederverwendung können diese Schutzkappen bis zu 20 Mal verwendet werden, anstatt diese nach der ersten Verwendung thermisch entsorgen zu müssen.

Im Geschäftsbereich des Recyclings verarbeiten wir die Schutzkappen, welche nicht an die Lieferanten der BMW AG verkauft werden können. Diese werden bei uns im Unternehmen gemahlen und dann bei der Firma KRM Kunststoff-Recycling-Maschinen GmbH zu Regranulat verarbeitet.

Im Geschäftsbereich der Fertigung wird dieses Regranulat dann bei uns in Köflach dafür verwendet, neue Kunststoffschutzkappen zu erzeugen. Hier schließt sich unser Produkt-Kreislauf.

Thermische Entsorgung von Kunststoff ist eine große Belastung für die Umwelt. Bei der Verbrennung von einer Tonne verarbeitetem Kunststoff entstehen etwa 2,7 Tonnen CO₂. Doch nicht nur das ausgestoßene CO₂ führt hier zu Problemen, der verbrannte Abfall ist zudem hoch giftig und darf nicht in Kontakt mit der menschlichen Haut kommen, was die Entsorgung von Kunststoff um einiges problematischer macht.

Im Jahr 2024 durchliefen circa 12.500.000 Teile unseren Kreislauf. Das sind circa 25 Tonnen, deren Lebenszyklus verlängert werden konnte. Da wir so die thermische Entsorgung dieser Kunststoffteile verhindern konnten, war es uns im Jahr 2024 möglich etwa 67,5 Tonnen CO₂ einzusparen.

Um den Geschäftsbereich der Wiederverwendung noch nachhaltiger gestalten zu können, würden wir im Rahmen unseres Projektes eine Photovoltaik-Anlage errichten, die den Aufbereitungsprozess unserer Kunststoffschutzkappen mit grünem Strom versorgen soll.

Die PV-Anlage wird an unserer Produktionsstätte so montiert, dass dadurch gleichzeitig auch eine Beschattung der Fensterflächen stattfindet. Dadurch entsteht ein angenehmeres Arbeitsklima für unsere Mitarbeiter.

Regional
verpflichtet